

Antrag

**der Abgeordneten Sandro Kappe, Dr. Anke Frieling, Stephan Gamm,
Ralf Niedmers, Dennis Thering, Eckard Graage, Thilo Kleibauer (CDU)
und Fraktion**

**Betr.: Der Knappheit an Recyclingmöglichkeiten ein Ende setzen –
Depotcontainer auf Supermarktparkplätzen fördern**

Der Senat hat das richtige Ziel, die Recyclingquote für Altglas und Papier/Pappe zu erhöhen. Doch vielerorts sind die Hamburgerinnen und Hamburger zwar bemüht, ihre Hausabfälle ordnungsgemäß zu trennen, finden aber keine Depotcontainer in fußläufiger Entfernung. Insbesondere ältere Bürgerinnen und Bürger, die sich körperlichen Einschränkungen beugen müssen, erreichen die oft zu weit entfernten Container nicht mehr. Die Konsequenz: Vermehrte Fehlwürfe – die Wertstoffe Papier/Pappe und Glas landen in der Restmülltonne und sind für das Recycling verloren. Zudem belasten diese Fehlwürfe durch erhöhtes Restmüllvolumen die monatlichen Nebenkosten der Mieter und Eigentümer für die Stadtreinigung und sorgen teilweise für überfüllte Müllbehältnisse, die die Nachbarschaft verärgern und Schädlinge anziehen.

Die Lösung ist einfacher als gedacht: Die Supermarkt-/Discounterdichte ist in Hamburg relativ hoch und die Einkaufsmärkte liegen oft in fußläufiger Entfernung zu den Anwohnern. Daher empfiehlt es sich, Recyclingcontainer, insbesondere für Glas, auf Flächen der Märkte aufzustellen. Dies soll den Märkten nicht aufgezwungen werden, vielmehr sollen Märkte mit ausreichend großen Flächen von der Stadt Hamburg durch Anreize motiviert werden, Verantwortung zu übernehmen.

Die Vorteile, insbesondere bei Glascontainern, liegen auf der Hand: Anders als in reinen Wohngebieten ist hier die Lärmbelästigung zu vernachlässigen. Die Abholung des Glases kann effizienter erfolgen, da die Zufahrten durch den Parkplatz in der Regel ausreichend dimensioniert sind. Zudem sind Glasscherben ein geringeres Problem als in Wohngebieten, in denen Kinder spielen. Auch das Problem mit Halte- und Parkverboten von Autofahrern, die ihr Altglas verbringen, kann nicht auftreten.

Die CDU-Fraktion spricht sich für ein Förderprogramm zur Ertüchtigung von neuen Depotcontainerstandorten für Einzelhandelsgeschäfte mit einer Parkfläche von mindestens 500 Quadratmetern aus.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. zusammen mit der Stadtreinigung Hamburg (SRH) Bedarfe für Depotcontainerstandorte zu ermitteln und darüber mit den großen Einzelhandelsketten in Verhandlungen zu treten;
2. mit den gewonnenen Erkenntnissen ein Förderprogramm aufzulegen;
3. der Bürgerschaft ist bis zum 31.12.2022 entsprechend zu berichten.